

Görlitzer Anzeiger.

№ 49. Donnerstags, den 6. December 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Verordnung.

Zur Erhaltung der Ordnung und Sicherheit auf den Straßen während der Winterzeit, werden nachstehende polizeilichen Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder Hauseigenthümer oder dessen Stellvertreter muß längst des Hauses bei eintretender Glätte mit Sand, Asche oder Sägespänen streuen, das in den Gerinnigen entstandene Eis aufhacken und beseitigen, auch den frisch gefallenen Schnee von der Straße, so weit er dieselbe durch Kehren rein zu halten verbunden ist, wegkehren.
   Säumige Hausbesitzer haben zu gewärtigen, daß dies von Polizeiwegen auf ihre Kosten bewirkt werden wird.
2) Niemand darf Wasser oder andere Flüßigkeiten vor die Thüre oder sonst auf das Pflaster ausgießen, bei Vermeidung von Zehn Silbergroschen Strafe.
3) Schnee oder Eis von den Dächern oder aus den Fenstern auf die Straße zu werfen, ist bei Strafe von Fünf Thalern verboten.
4) Des schnellen Fahrens auf Straßen, Brücken und öffentlichen Plätzen hat sich Jeder, zur Vermeidung von Fünf bis Zehn Thalern Strafe zu enthalten. Bei gleicher Strafe soll sich Niemand unterfangen, bei eingebrochener Finsterniß mit Schlitten ohne Schellen zu fahren.
5) Das Schleifefahren auf der zum Ab= und Zugange des Publikums bestimmten Straßen und Plätzen ist gänzlich verboten, und sind Eltern, Lehrherrn und Erzieher dafür verantwortlich, daß ihre Kinder, Zöglinge und Lehrlinge diesem Verbote nicht entgegen handeln.

Görlitz, den 30. November 1838. Königl. Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

Der Eigenthümer der in der Nacht vom 25. zum 26. d. in der Steingasse außer Verschluß gefundenen und in Beschlag genommenen Leiter, hat sich binnen 8 Tagen bei uns zu melden, da sonst diese Leiter als herrenloses Gut behandelt werden soll.

Görlitz, den 29. November 1838. Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joseph Lichtner, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Christ. Charl. geb. Schmidt, Sohn, geb. den 10., get. den 25. Nov., Joseph Erdmann Bernhard. – Hrn. Traug. Leberecht Brader, brauber. B. und Gasthofsbes. zum weißen Rosse allh., und Frn. Henriette Amalie geb. Frenzel, Tochter, geb. den 15., get. den 26. Nov., Wanda Antonie.— Hrn. Joh. Gottfr. David Sauer, 2ten Lehrer an der Neißvolksschule allh., und Frn. Emma Bianka geb. Scholz, Tochter, geb. den 9., get. den 29. Nov., Louise Bianka Adelheid. — Frn. Anna Dorothea verw. Höhne geb. Wagner unehel. Sohn, geb. den 23., get. den 30. Nov., Friedrich Theodor. — Ernst Wilh. Siegert, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Günzel, Tochter, geb. den 21. Nov., get. den 1. Dec., Sarah Maria.

Verheirathung.

Görlitz. Carl Friedr. Aug. Opitz, B. u. Stadtgartenbes. allh., und Igfr. Maria Elis. Schubert, Joh. Friedr. Schuberts, Gartennahrungsbes. und Gerichtsmannes zu Rauschwalde, ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Nov., in Deutschossig.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Christ. Frieder. Vogelsang geb. Möbius, weil. Hrn. Siegmund Glieb. Vogelsang's, brauber. B., Viertelshauptm., Stadtchirurgi u. Accoucheurs allh., nachgel. Wittwe, gest. den 21. Nov., alt 84 J. 2 M. 19 T. — Hrn. Joh. Friedrich Blumberg's, B. u. Seidenknopfmachers allh., u. Frn. Joh. Gottholde geb. Zedler, Tochter, Anna Hulda, gest. den 17. Nov., alt 15 T. — Hrn. Dr. Friedrich Aug. Nöthe's, Kön. Pr. Bataillonsarztes der 1sten Schützenabth. allh., und Frn. Frieder. Wilhelm. geb. Riebe, Tochter, Anna Charlotte, gest. den 18. Nov., alt 3 M 16 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Fischer, gewes. Scharfrichter in Reichwalde, gest. den 15. Nov., alt 58 J. — Carl Friedr. Wilh. Tilgner's, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Meier, Tochter, Auguste Clara, gest. den 17. November, alt 2 M. 6 T. — Mstr. Joh. Imman. Ludwig's, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Louise Wilh. geb. Conrad, Sohn, Gustav Reinhold, gest. den 17. Nov., alt 9 M. 16 T. — Frau Joh. Erdm. Antelmann geb. Flössel, Mstr. Christ. Gottlieb Antelmann's, B., Schneiders und Bibliothekaufwärters allh., Ehegattin, gest. den 27. Nov., alt 69 J. 6 M. 5 T. — Hr. Christ. Gottlieb Schink, B. u. concess. Pfandleih-Anstalts-Inhaber allh., gest. den 26. Nov., alt 58 J. 4 M. 3 T. — Hr. Gottlieb Weise, Lehrer an der Annenvolksschule allh., gest. den 23. Nov., alt 32 J. 6 M. 14 T. — Mstr. Ernst Traug. Reiß's, B. und Weißbäckers allh., und Frn. Joh. Caroline geb. Helbrecht, Tochter, Bertha Caroline, gest. den 21. Nov., alt 3 J. 18 T. — Mstr. Carl Benj. Späthlichs, B., Gürtlers und Broncearbeiters allh., und Frn. Charlotte Ernestiae geb. Stirius, Sohn, Carl Robert, gest. den 26. Nov., alt 7 Mon. 24 T.

Das Kartenspiel.

(Eingesandt.)

Wenn schnell der Herbst- und Wintertag verschwunden
Und melden sich die langen Abendstunden,
Was fängt man da vor langer Weile an?
„Ein Spielchen!" — Liebe Frau, das Abendessen
Besorgest freundlich Du — und unterdessen
Schaff' ich den zweiten, dritten, vierten Mann.

Lhombre und Whist? — Das ist zu hoch gegeben,
Studieren mag ich nicht beim Spiel daneben;
Ein Solo mit Chikane taugt nicht viel!
Eilfmänneln, Priß', — und wie sie alle heißen,

Die mag als Zeitvertreib ich gar nicht preisen;
Ich lobe mir ein ehrlich **Schaafkopfspiel!**

Da kann man stundenlang sich amüsiren
Und kann unmöglich viel dabei verlieren,
Man müßte den ein wahrer Schaafkopf seyn.
Hat man zwei Stunden tüchtig losgedroschen,
Wird der Gewinn wohl nur ein Silbergroschen,
Und der Verlust in gleichem Maaße seyn.

Wie schmeckt dabei ein Pfeifchen deutscher Blätter,
Mag draußen toben Sturm und Stöberwetter,
Uns störet nichts, — wir sitzen gut und warm.
Der Zapfenstrich, der Schellen laute Klänge,
Bringt nicht im Mindesten uns ins Gedränge,
Setzt unsern Zirkel gar nicht in Allarm.

Wie schmeckt in unserm ird'schen Freudenhimmel
Ein Fläschchen Bier, ein Gläschen guter Kümmel!
Wie freut ein Witz, dem Spiele eingelegt!
Und mit der Abendfreude gern zufrieden,
Wird, bis auf morgen, freundschaftlich geschieden,
Wenn auf dem Thurm die zehnte Stunde schlägt.

Das ist ein Spiel! — Doch wenn bei hohen Karten
Der Vater sitzt, — daheim die Seinen warten,
Verhungert, weinend um ein Stückchen Brod. —
Das ist kein Spiel! — Da jubilirt der Teufel,
Ein solches führt zum Wahnsinn und zum Zweifel,
Und endlich gar zum selbstgeschaffnen Tod!

*****

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 29. November 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	2 =	3 =	9 =	1 =	26 =	3 =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= Hafer	— =	26 =	3 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das dem Johann Gottfried Preuß zu Ober-Langenau gehörige, daselbst unter Nr. 90 gelegene, auf 829 thlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut soll im Termine den 27. März 1839 Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 27. November 1838.

Bekanntmachung.

Es hat das Civil-Eigenthum der von weiland Johann George Lange und weiland Hans Christoph Lehmann allhier besessenen, von deren Söhnen, Gottfried Lange und Friedrich Lehmann, in Naturalbesitz genommenen und bisher verrechteten Häuser Cat. Nr. 91 und 92 nicht berichtiget und

in Gewißheit gesetzt werden können, da keiner der gedachten Naturalbesitzer darüber eine Verschreibungs=Urkunde zu produziren, Friedrich Lehmann sogar nicht einmal beizubringen vermocht hat, daß das Haus Cat. 92 seinem bereits im Jahr 1795 verstorbenen Vater zugeschrieben gewesen. Es ist daher und da vor allem die übrigen Erben der Vorbesitzer dieser Häuser und resp. deren Relicten, von deren Leben und Aufenthalt zum größten Theil hier nichts bekannt ist, mit ihren Ansprüchen gehört werden müssen, Edictal=Verfahren beschlossen worden.

In Folge dessen werden, nachdem Gottfried Lange inzwischen verstorben und das von ihm besessene Haus wegen seiner Baufälligkeit aus Gerichtshand an den Meistbietenden verkauft werden müssen, die daraus mit 89 thlr. gewonnene Loosung auch, insoweit solche baar eingegangen, zum Gerichts=Deposito genommen worden, alle diejenigen, welche an die aus dem Hause Cat. Nr. 91 gewonnene Loosung und an das Haus Cat. Nr. 92 wegen eines Erbrechts, oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, auf kommenden

Sechs und Zwanzigsten März 1839

hiermit vorgeladen, bestimmten Tages innerhalb gesetzlicher Terminszeit vor dem unterzeichneten Patrimonialgericht legal und, soviel die auswärtigen Interessenten betrifft, durch gerichtlich bestellte Gevollmächtigte unter der Verwarnung, daß bei ihrem Außenbleiben die Verkaufsloosung und das Haus Cat. Nr. 92 den vorhandenen und sich gemeldet habenden Prätendenten werde verabfolgt und an sie überwiesen, sowohl resp. zugeschrieben und übereignet, alle Andere aber ihrer etwannigen Ansprüche daran, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig werden geachtet werden, zu erscheinen, ihre Rechte und Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, nach Befinden darüber zu verfahren und den

Sechszehnten April 1839

der Inrotulation der Acten, so wie den

Dreißigsten gedachten Monats und Jahres

der Publication eines Bescheides sich zu gewärtigen. Wornach sich zu achten.

Sign. Herwigsdorf bei Löbau, am 30. October 1838.

Das vereinigte Patrimonialgericht daselbst.
Dr. Hyttich.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums=Landschaft ist für den diesjährigen Weihnachts=Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 24. December und zur Auszahlung der 27., 28., 29. und 31. December bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein genaues nach den einzelnen Fürstenthums=Landschaften geordnetes Verzeichniß derselben überreicht werden muß.

Görlitz, den 19, Nov. 1838. Görlitzer Fürstenthums=Landschaft.
v. Haugwitz.

Daß auf Bielaer Revier der Görlitzer Haide eine bedeutende Quantität Stockholz, vom 1sten December d. J. ab, zum freien Verkauf gegen sofortige baare Bezahlung mit 1 thlr. 15 sgr. pro Klafter an den daselbst stationirten Verkäufer, aufgestellt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 22. Nov. 1838. Der Magistrat.

Daß vom 15. December d. J. ab auf Brand=Revier, an dem Wege von Nieder=Biela nach Leippa, eine Quantität kiefern Stockholz zum freien Verkauf aufgestellt und das Kaufgeld mit 1 thlr. 10 sgr. pro Klafter an den dabei angestellten Verkäufer zu erlegen ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 29. November 1838. Der Magistrat.

Die im Bauzwinger am Reichenbacher Thore befindlichen Obstbäume sollen am 15. December c. Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle, gegen baare Bezahlung versteigert werden, weßhalb solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 4. December 1838. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins = Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Zur Anlegung von Capitalien jeder Höhe, gegen bestmöglichste Sicherheit, empfiehlt sich den geehrten Capitals = Inhabern ebensowohl, als zur Beschaffung hypothekarisch gesuchter Darlehne, den Geldsuchenden, welche die Documente, über die zu bietende Sicherheit, ehebaldigst überreichen wollen. Das Central = Agentur = Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Die erste und zweite Etage im Brauhofe Nr. 276 auf der Petersgasse sind alsbald zu vermiethen, die nähern Bedingungen beim Eigenthümer zu erfragen.

100, 150, 300, 500 und 2 Mal 2000 thlr. liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke aller Art, worunter ein Bierhof auf dem Obermarkte, sind mir zum Verkauf übertragen. Ein gebildetes Mädchen wünscht ein Unterkommen in einem Kaufmannsladen; ich kann dasselbe wegen ihrer Brauchbarkeit in jeder Hinsicht bestens empfehlen. Eine Schmiede in hiesiger Gegend wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Nachweis ertheilt in Görlitz

der Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292 in Görlitz.

200, 500 und 2500 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen sofort auszuleihen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Einige Hundert Thaler Kassen = Geld werden gegen hypothekarische Sicherheit zu Weihnachten a. c. ausgeliehen. Joh. Aug. Fritsche, an der Pforte, Nr. 48 a.

Ein am Steinwege gelegenes neu massives Haus mit 5 Stuben, 5 Bodenkammern, 1 Gewölbe, Keller und großem Hofraum, ist aus freier Hand zu verkaufen, worüber das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Ein am obern Steinwege gelegenes massives Haus mit 5 Stuben, 5 Bodenkammern, Keller und einem Gärtchen, ist zu verkaufen und am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch das Nähere zu erfahren.

Ein innerhalb hiesiger Stadt gelegenes, mit 3 Stuben, 3 Bodenkammern, Gewölbe, Keller, Stallung auf 2 Pferde, Wagenschuppen und großen Hofraum versehenes massives Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Zwei Tausend Thaler liegen künftige Weihnachten, gegen genügende Sicherheit in einzelnen Posten zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt der Kanzellist Effenberger.

Dreihundert Thaler werden zur ersten Hypothek auf ein Bauergut nahe bei der Stadt gegen 4 pCt. Zinsen zum Neujahr k. J. zu borgen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Gerichts=Amts=Kanzlist Schubert, wohnhaft im Schmidtschen Brauhofe am Untermarkte 2 Treppen hoch.

Der Gemüsegarten von circa 4 Berl. Scheffel Flächenraum, nebst Gärtnerwohnung, soll beim Dominium Nieder = Moys vom 1. Jan. 1839 ab verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige können die nähern Bedingungen bei Unterzeichnetem erfahren A. F. Lingke.

Auction. Montag, den 10. December früh von 9 Uhr an soll der verbliebene Rest der alten Kleidungsstücke, bunten Wolle, Chocolade, nebst andern Sachen verauctionirt werden.

Friedemann, Auctionator.

Eine Gutsherrschaft sucht zu Johanni k. J. allenfalls auch schon zu Ostern ein Absteige-Quartier von einigen Stuben nebst Zubehör und Stallung, auf der Sommerseite in einer lebhaften Gegend der Stadt. Offerten werden angenommen in der Papierhandlung des Hrn. Kaufm. Scholtz.

Eine Stube mit Möbeln ist an einen einzeln Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Webergasse Nr. 404 ist eine Stube nebst Kammer, Bodenkammer, Holzgelaß und Keller zu vermiethen und zum 1. April 1839 zu beziehen.

Im Bierhofe des Hr. Böttcher Nr. 209 in der untern Langengasse ist eine große freundliche Stube mit Möbel und Bett, auch ohne beides, vom 1. Januar ab zu beziehen.

In Nr. 452 vor dem Reichenbacher Thore beim Stellmacher Rietz steht eine Drehrolle, wie auch eine Rauchkammer zum Fleischräuchern gegen billige Vergütung zum Gebrauch bereit.

In Nr. 393 auf dem Handwerke ist 1 Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zum 1. Januar 1839 zu vermiethen; Auskunft giebt der Kirchendiener Blau, Curator der Briefträger Schmidtschen Kinder.

Eine Stube mit Stubenkammer und allem Zubehör ist sofort zu vermiethen und auch sogleich oder zum 1. Jan. 1839 zu beziehen. Näheres in der Exped. des Anz.

Ein Verkaufsgewölbe ist am Untermarkte in Nr. 265 vom 1. Januar 1839 ab zu vermiethen.

Ein Flügel steht in Nr. 36 auszuleihen; auch ist daselbst ein zinnerner Nachttopf entwendet worden, wer davon Kenntniß hat, wird gebeten es gegen ein Douceur bei mir anzuzeigen.

Kindermann.

Daß vom 1. Januar k. J. ab in dem Dom. Kalksteinbruch zu Nieder-Ludwigsdorf der Ofen weißer Baukalk zu 24 thlr. 5 sgr., der einzelne Scheffel zu 22 sgr. 6 pf., der Ofen Baukalk zu 20 thlr. 5 sgr. und der einzelne Scheffel zu 20 sgr. verkauft werden, zeiget hiermit an

das Wirthschafts-Amt.

Daß vom 1. Jan. k. J. ab in den Kalksteinbrüchen der Unterzeichneten der Ofen Kalk zu 24 Thlr., der einzelne Scheffel zu 22 sgr. 6 pf. verkauft werden, zeigen hiermit an

Das Dominium Ober-Neundorf und
der Bauer Bürger zu Nieder-Ludwigsdorf.

Nachdem mein seliger Mann, der gewesene concessionirte Pfandleih-Inhaber Christian Gottlieb Schinck, seine irdische Laufbahn bereits beschlossen und ich das Pfandleih-Geschäft gänzlich niedergelegt habe, folglich aller Verkehr einer Pfandleih-Anstalt bei mir aufhört, so werden alle Diejenigen, deren Pfänder sich noch hier befinden und deren Einlösungsfrist bereits abgelaufen, ersucht, solche binnen vier Wochen einzulösen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, sämmtliche Pfänder einem Kön. Hochwohllöbl. Land- und Stadt-Gericht zum Verkauf zu übergeben.

Görlitz, den 3. December 1838. Christiane Beate verw. Schinck.

Ein Flügel von 6 Octaven ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen in dem Bierhofe der Frau Holz in der Jüdengasse.

Gesellschafts-Spiele, Bilderbücher, Tuschkasten, Zeichnenhefte, Neujahr-Wünsche rc. empfiehlt in der reichsten Auswahl die Kunst-Papier-Handlung von Fr. Scholtz u. Comp.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer Auswahl von Galanterie-Waaren, Toiletten, Wandkober, Brieftaschen, Stammbüchern, Bilderbücheru, neuen Görlitzer Gesangbüchern, bunten Schreibebüchern, Schul- und Zeichnen-Mappen, Tauf- und Visitenkarten, feinen und ordinairen Bilderbogen, verschiedenen Sorten Kalendern, ferner mit buntem Briefpapier, weißem mit und ohne Goldschnitt, feinen und ordinairen einfarbigen, gepreßten und andern Sorten Papieren u. s. w., und verspricht die billigsten Preise.

Joh. Sam. Bühne, Buchbinder in der Brüdergasse, Schwarzegassen-Ecke.

Frische neue große italienische Maronen oder Kastanien und einen Transport Bricken und Neunaugen hat wieder erhalten und werden solche zu möglichst billigen Preisen verkauft von

J. Springers Wittwe.

Gute Butter in Fäßchen, wo möglich in Centnerparthien, wird zu kaufen gesucht von

E. A. Huste, Petersgasse in Görlitz.

Mein reichlich sortirtes Lager von Seifen-, Lichter und Wachs-Waaren, letztere in den neuesten gegossenen und geflochtenen Facons empfehle ich zur geneigten Abnahme.

E. A. Huste, Petersgasse in Görlitz.

Wagenverkauf. 1) Ein ganz neuer moderngebauter viersitziger mit Fenstern versehener Kutschwagen, 2) ein ganz neuer auf Druckfedern stehender Korbwagen, 3) ein noch in gutem Stande befindlicher einspänniger Jagdwagen, stehen zum Verkauf bei dem Sattlermeister Oehme I. in der Breitengasse.

Neue Zufuhren von

Rollen-Varinas, Rollen-Portorico, feinen Cigarren

sind in unterzeichneter Fabrik angekommen. Erstere sind auch trocken und grob mit dem Messer geschnitten zu erhalten, so wie Türkischer Taback billig verkauft wird.

Görlitz. Die Tabackfabrik von Heinrich Hecker
am Obermarkte neben dem Königl. Hauptsteuer-Amt.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher 4sitziger Kutschwagen mit eisernen Achsen steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht von J. C. Emisch, Steingasse Nr. 29.

Unterzeichneter empfiehlt sein selbst gefertigtes Lager von Gold- und Silber-Waaren zum bevorstehenden Feste, zu den möglichst billigen Preisen C. Ortmann,
neben dem Gasthofe zum Hirsch.

Höfliche Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend empfiehlt sich zum herannahenden Weihnachtsfeste und Jahreswechsel mit selbst gefertigten (möglichst billigen) Gedichten und Glückwünschen ganz ergebenst Christian Klose,
wohnhaft Nr. 524 in der Lunitz.

Da mein Mann schon über 8 Wochen an der Geschwulst sehr krank darnieder liegt und ich bei meinen noch unversorgten und zum Theil kranken Kindern nicht mehr im Stande bin, ihm die allernothwendigste Verpflegung zu verschaffen, so bin ich gezwungen, mitleidige Herzen um eine milde Gabe anzusprechen; Gott wird dafür ein reicher Vergelter seyn.

Marie Elis. Arndt, Obergasse Nr. 734.

Durch schnellen Verkauf einer Landwirthschaft wird ein mit den besten Zeugnissen versehener und sehr brauchbarer Großknecht, welcher wegen seinen Eigenschaften jeden Wirthschaftsposten versehen kann, dienstlos. Derselbe wird von seinem Herrn empfohlen und erfahren alle Diejenigen, welche darauf reflectiren, das Nähere in der Exped. des Anz.

Ergebenste Bitte. Ein hohes und resp. Publikum wolle gütigst entschuldigen, daß ich nach Verlauf eines Jahres nochmals wage, alle edlen Menschenfreunde, welche Gefühl für langwierige körperliche Leiden haben, durch welche meine Mutter schon 1½ Jahr an das Krankenlager gefesselt ist, um Unterstützung anzuflehen. Ich weiß nicht mehr, wie und wodurch ich sie pflegen soll, da ich von allen Mitteln entblößt und an jedem Verdienste behindert bin. Der Allgütige wird auch die kleinste Gabe nicht unbelohnt lassen, und dankbar wird es erkennen

Joh. Christ. Reinsberg, Hothergasse Nr. 394.

Sonntag den 9. d. M. wird Abends von 7—10 Uhr vom Stadtmusikus Hrn. Apetz

ein großes Instrumental-Concert

auf meinem Saale gegeben, wozu ich ganz ergebenst einlade. Für guten Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens sorgen Günzel,

Entrée à Person 1¼ sgr. Gastwirth zum Kronprinz.

Zu einem Schweinschlachten und Wurstschmauß kommenden Sonntag den 9. d. Monats ladet freundlichst ein Brauer Kummer in Hennersdorf.

Ergebenste Einladung.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß auch bei mir in den Winter-Sonntagen Tanzmusik nach dem Flügel gehalten wird, zugleich suche ich noch Jemand, welcher das Flügelspielen Sonntags übernehmen will. Für bestmöglichste Bedienung und Billigkeit wird aufs reellste gesorgt seyn; um zahlreichen Zuspruch bittet

Petermann in Moys.

*** Die jüngst mit dem Titel: „Verbürgte Nachrichten über die Heilquellen zu Schönberg" erschienene, angeblich von einem Berliner Arzte verfertigte Schrift enthält Seite 12 die ungegründete und falsche Bemerkung, daß das über denselben Gegenstand schon früher herausgekommene Heftchen von einem jungen Arzte in Seidenberg herrühren soll. — Dieß nur zur Vermeidung von Mißverständnissen, übrigens obiger Schrift recht bald gebührende Anerkennung! —

Fünf Thaler Belohnung.

Vergangenen Donnerstag, den 29. Nov., ist ein Beutel mit 20 thlr. 15 sgr. vom Bäckermstr. Schmidt vor dem Neißthore bis auf den Obermarkt verloren gegangen. Das Geld war dem Verlierer, einem ganz armen Manne, nur anvertraut und er muß Ersatz leisten. Der ehrliche Finder wird daher dringend ersucht, dasselbe gegen obige Belohnung beim Seiler August Wagner vor dem Frauenthore abzugeben.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 49. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 6. December 1838.

Zu einem Wurstschmauß auf künftigen Sonnabend, den 8. d. M., ladet ergebenst ein
Gutte.

Sonntag, den 9. d. M. wird ein großes Conzert im Wilhelmsbade gegeben werden. Der Anfang ist ½ 4 Uhr. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn und um zahlreichen Besuch bittet freundschaftlich C. F. Sahr.

Conzert- und Ball-Einladung in Reichenbach.

Sonntag, den 9. December wird das Stadt-Musikchor aus Löbau bei mir im Saale ein Conzert aufführen, worauf Ball folgt. Conzert-Anfang Punkt 5 Uhr. Hierzu ladet ein
Zuschke, Stadtbrauer.

Sollte ein Knabe rechtlicher Eltern gesonnen seyn die Schuhmacherprofession zu erlernen, dem weist die Exped. des Anz. einen Meister nach.

Am vergangenen Sonnabend ist vom grünen Graben über die heilige Grabsgasse ein Futtersack mit Putzzeug, 2 Leibgürte, 2 Anbinde-Riemen und noch einige Kleinigkeiten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen ein Douceur bei dem Hrn. Augustin auf dem Obermarkt abzugeben.

Es sind einige Hornkämme gefunden worden, welche der rechtmäßige Besitzer gegen die Insertionsgebühren bei der Frau Höhne in der Hothergasse zurückerhalten kann.

Es hat sich am vergangenen Donnerstage auf dem Wege von Reichenbach nach Görlitz ein großer schwarz- und weißscheckiger Hund zu mir gefunden. Pinckert, Lohnkutscher.

Unterzeichneter sucht: Jückert's Gesundbrunnen und Bäder, 2 Thle. 1793. gr. 8. Hat das Buch Jemand abzulassen, so ersuche ich denselben, es gefälligst in der G. Köhlerschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz anzuzeigen und den dafür gewünschten Preis anzugeben.
C. G. Zobel in Kittlitz.

Weihnachts-Geschenke für die Jugend.

In der **Heyn'schen Buch- & Kunsthandlung in Görlitz** ist zu haben:

Der Architect. Ein Bauspiel für die Jugend, mit vielen auf Holz geklebten Zeichnungen und Musterblättern. 2 thlr. 10 sgr.

Der kleine Geograph. Mit den nöthigen Landcharten, einzelnen Umrissen zum Einzeichnen der Orte, so wie den Aparaten zur Selbstfertigung von Charten. 3 thlr.

Dominospiel mit 28 Figuren in Maskenanzügen dargestellt. 1 thlr.

Die Ferien im Schlosse. Ein Spiel mit Figuren. 1 thlr. 5 sgr.

Die Kriegsgefangenen oder die militair. Aufgabe. Ein Spiel für Knaben, um deren Erfindungsgabe mittelst mathematischer Berechnung zu üben. 2 thlr. 10 sgr.

Der kleine Kosmopolit. Ein Spiel mit 50 Figurenkarten. 1 thlr. 20 sgr.

Nächst diesen, mehrere andere Spiele mit französischer und deutscher Beschreibung, Kinderschriften für jedes Alter, Zeichenbücher und Vorschriften.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeister'schen und eine aus der Köhler'schen Buchhandlung in Görlitz.)